



Hunde-Profis (v.l.): Birgit Kiewewalter, Stefanie Lapp sowie Cornelia und Peter Kruse mit ihren Vierbeinern.



Schäferhündin Mabel ist sportlich – und gut erzogen.

hui/2

Ob Dackel oder Dobermann: Nicht ohne Registrierung und den Hundeführerschein

Der Hundesportverein aus Mehrum informiert über das neue Hundegesetz in Niedersachsen

VON SUSANNA VEENHUIS

Mehrum. NHundG – Niedersächsisches Gesetz über das Halten von Hunden heißt die Vorschrift, nach der Hunde in Niedersachsen seit dem 1. Juli gechippt und mit der entsprechenden Nummer im niedersächsischen Hundezentralregister gemeldet sein müssen – ähnlich der menschlichen

Meldepflicht. Zudem dürfen Menschen erst Hundehalter werden, wenn sie einen entsprechenden Sachkunde-Nachweis abgelegt haben. Dies gilt allerdings nur für Leute, die ihren Hund neu anschaffen oder ihn weniger als zwei Jahre haben. Zudem müssen Halter für ihre geliebten Vierbeiner eine Haftpflichtversicherung abschließen. Peter Kruse, Vorsitzender des

Hundesportvereins „Peiner Eulen“ mit Sitz in Mehrum, findet das vernünftig. „Ein Hund ist immer ein Risiko“, sagt Kruse, selbst langjähriger Hundehalter und Hundetrainer. „Unser Altdeutscher Schäferhund Mabel ist sehr gut erzogen, aber als sie neulich von einer Biene gestochen wurde, ist sie plötzlich zwei Meter weit gesprungen – gut, dass das nicht an einer StraÙe passiert ist“, nennt Kruse ein Beispiel.

Gegenüber den beiden anderen Teilen des neuen niedersächsischen Hundegesetzes ist er hingegen skeptisch: „Prinzipiell ist der Sachkundenachweis eine gute Sache, denn das obere Ende der Leine ist meistens das Problem“, spielt er auf diejenigen an, die sich absichtlich sogenannte Kampfhunde halten und entsprechend aggressiv abrichten. „Aber ob das wirklich dazu beiträgt, Hunde nicht mehr zur gefährlichen Waffe erziehen zu können?“

Mops-Fan Gabriele Henkel aus Adenstedt hat da auch ihre Zweifel. „Die Prüfung, für die

INFO

Hunde registrieren und Halter prüfen

Die Registrierung des Hundes kann im Internet vorgenommen werden unter www.hunderegister-nds.de. So kostet sie 17,26 Euro inklusive Mehrwertsteuer und wird per Einzugsermächtigung vom Girokonto abgebucht.

Teurer wird es per Post oder Telefon: Für die schriftliche oder telefonische Anmeldung (Telefon 0441/39010400) wird wegen des Mehraufwands ein Betrag von 27,97 Euro fällig.

Die Adresse des Registers lautet: KSN Kommunales Systemhaus Niedersachsen GmbH, Elsässer Str. 66, 26121 Oldenburg.

Den Sachkundenachweis können Hundebesitzer in vielen Hundesportvereinen oder Hundeschulen ablegen. Der theoretische Teil mit 35 Fragen kostet 14 Euro. Die Gebühr für die praktische Prüfung beträgt 200 Euro.

hui



Hunde und Halter sollten eine Einheit bilden.

rb

man sich auch einen fremden Hund leihen kann, sagt nichts darüber aus, ob die Leute ihre Tiere auch wirklich gut behandeln!“ Ihre Tochter Larissa ist auch von der kostenpflichtigen Registrierung nicht begeistert. Beim Verein Tasso, einem privaten Register, „ist es kostenlos und international. Was nützt mir die Beschränkung auf Niedersachsen?“, fragt die Besitzerin von Mops-Mann Bastian.

„Ich finde den Sachkundenachweis gut, denn hier werden die Menschen geprüft und nicht die Hunde“, sagt Tierärztin Stefanie Lapp aus Hannover, die ebenfalls im Mehrumer Hundesportverein aktiv ist. Ihr grauer Mischlingshund Freddy stammt aus dem Tierheim. „Außerdem unterscheidet das Gesetz nicht nach Rassen, das gefällt mir auch. Ich sehe mir die Hundebesitzer immer ganz genau an!“